

**BUND MUSS  
FINANZIERUN  
G DES STRU  
KTURWANDEL  
S KLÄREN.**



**#WIR  
SIND  
HIER**



# WIR ARBEITEN FÜR KLIMASCHUTZ MIT VERNUNFT!

Die Strukturwandel-Kommission geht in die Verlängerung. Ende Januar/Anfang Februar soll nun der Abschlussbericht vorgelegt werden, indem Zukunftsperspektiven für die Kohlereviere, für Gute Arbeit und für die Energiepolitik beschrieben werden. Am Montag hat die Kommission eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich vertieft mit Fragen der Strukturentwicklung beschäftigen soll.

Konkrete Empfehlungen zur Zukunft von Kraftwerken und Tagebauen wird es vor dem Abschlussbericht nicht geben. Medienberichte über angebliche Verständigungen auf konkrete Gigawatt- und Jahreszahlen sind kompletter Humbug und offensichtlich interessengeleitet. Auch gibt es keinerlei Vorfestlegungen darauf, welches Revier zuerst betroffen sein wird.

Die Bundesregierung ist jetzt am Zug. Ohne eine Klärung der Frage, wie viele Mittel wann zur Verfügung stehen, kann die Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ ihren Auftrag nicht seriös zum Abschluss bringen. Wir Gewerkschaften haben immer gesagt, dass die von der Koalition für diese Legislaturperiode avisierten 1,5 Mrd. Euro nur für den Beginn der Planungen zu Strukturwandelinvestitionen ausreichen werden. Wer schneller als bislang genehmigt aus der Kohleförderung und -verstromung heraus will, muss mehr Geld zur Bewältigung der damit einhergehenden Umbrüche ausgeben.

Wir Gewerkschaften stehen ein für eine vernünftige Balance von gerechter Strukturentwicklung, Guter Arbeit und Fortschritten beim Klimaschutz. Erst muss es Klarheit über die Strukturentwicklung in den Regionen und die Sicherung Guter Arbeit geben, bevor Kapazitäten abgebaut werden. Erst müssen wir neue Ideen und Investitionen für die Reviere entwickeln, bevor wir Bewährtes aufgeben. Erst müssen wir den Ausbau der erneuerbaren Energien und der dringend benötigten Netze erfolgreich vorangetrieben haben, bevor wir einen sicheren und günstigen Energieträger vom Netz nehmen.

ViSdP: Lars Ruzic | Leitung Medien & Öffentlichkeitsarbeit Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie | Königsworther Platz 6 30167 Hannover | Tel. 0511-7631-0

## WIR KÄMPFEN DAFÜR, DASS:

- Strukturpolitische Maßnahmen umgesetzt und ordentlich finanziert werden
- den Beschäftigten keine unbilligen sozialen und ökonomischen Nachteile entstehen
- neue Zukunftschancen für die Menschen in den Regionen entwickelt werden
- Versorgungssicherheit erhalten bleibt
- Strompreise bezahlbar und wettbewerbsfähig bleiben
- Industrielle Wertschöpfung nicht aufs Spiel gesetzt wird
- das Klimaziel für 2030 in allen Sektoren erreicht wird
- der Ausbau von Netzen, Speichern und erneuerbaren Energien ernst genommen wird
- der Ersatz von Kohle- durch Gas-KWK-Anlagen bis 2030 verlässlich und auskömmlich gefördert wird.

## EINIGES HABEN WIR SCHON ERREICHT:

Im Zwischenbericht der Kommission konnten wir wichtige Forderungen verankern:

- Strukturentwicklung: Erhalt und Ausbau von Wertschöpfung und hochwertiger Beschäftigung stehen im Mittelpunkt
- Investitionen: Zusätzliche Strukturfördermittel für öffentliche Investitionen zum Beispiel in die Infrastruktur sowie Anreize für private und industrielle Investitionen in den Revieren und an Kraftwerksstandorten
- Sicherheit: Strukturbrüche und betriebsbedingte Kündigungen sollen verhindert werden
- Ziele: Industrieland Deutschland modernisieren, tarifvertraglich abgesicherte, mitbestimmte Arbeit erhalten und schaffen und eine weitgehend treibhausgasneutrale Gesellschaft im Jahr 2050.

